Königliche Preußische Stettinische Zeitung.

Mit Königl. Freiheit.

Herausgegeben und verlegt von Effenbart's Erben.

No. 52. Freytag, den 29. Junius 1821.

Berlin, vom 19. Juni.

Der am gestrigen Tage begonnene Wollmarkt giebt den Gutsbesitzern und Pächtern die Hoffnung zu einem bessern Gewinn, als im vorigen Jahre, wo, wegen der allzugroßen Wohlfeilheit der Preise, von Seiten der Käufer große Vorräthe zurück bleiben und hier aufgelegt werden mußten. Dies ist indeß diesmal keinesweges zu befürchten, weil erstens der Wollmarkt in Breslau für die Verkäufer zur vollkommenen Zufriedenheit abgelaufen ist, und zweitens man auch hier schon mehreres von sehr guten Verkaufspreisen vernimmt; denn die veredelte Wolle, welche manche im vorigen Jahre zu 16, 18 bis 20 Thlr. den Stein vielleicht aus Geldnoth losschlagen mußten, hält sich jetzt im Preise von 32, 36 bis 40 Thlr., und diejenige, welche damals für 10 bis 11 Thlr. wegging, ist Gestern und Heute mit 20 bis 22 Thlr. verkauft worden. Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, ist der Wollmarkt in Breslau auch von mehreren Engländern besucht gewesen, welche, da die Deutschen Fabrikanten mit dem Bieten guter Preise zauderten, diesen Umstand benutzten, und, mit ihren Guineen in der Tasche, eine ungeheure Quantität von veredelter Wolle so schnell aufkauften, daß die Deutschen Fabrikanten großentheils das leere Nachsehn behielten. Auch hier sind von jenen Brittischen Spekulanten bereits einige eingetroffen, um Einkäufe zu machen. Uebrigens ist den Gutsbesitzern und Pächtern ein Ersatz des Schadens, den sie besonders auf dem letztern Wollmarkte hatten, sehr zu wünschen, um so mehr, da anderer Seits die Kornpreise für sie noch immer sehr drückend sind, und bei dem abermaligen anscheinend kornreichen Jahre vielleicht noch mehr herabsinken dürften.

Aus Hannover, vom 19. Juni.

Die Vorbereitungen zu der erwarteten Ankunft Sr. Königl. Majestät, unsers allgeliebtesten Landesvaters, werden sowohl hier in der Residenz, als auch auf sonstigen Puncten im Lande, mit der größten Thätigkeit fortgesetzt. Das Theater dürfte bald geschlossen werden, da das Amphitheater neu gemalt werden soll. Wenn auch der Zeitpunkt, wann Se. Königl. Majestät hier einzutreffen gedenken, noch nicht mit Bestimmtheit angegeben werden kann, so genügt doch jedem Hannoveraner die Gewißheit, daß Se. Majestät bei jeder sich darbietenden Veranlassung Ihre Absicht, die heißen Wünsche Ihrer Unterthanen zu erfüllen, auf das bestimmteste aussprechen. In einem von Sr. Königl. Majestät an den Magistrat der Altstadt kürzlich erlassenen Rescripte finden sich die Worte: „Wir sehen mit den freudigsten Gefühlen dem herannahenden Zeitpunkte entgegen, wo Wir die Beweise der von Uns und Unserm Königlichen Hause so oft erprobten Anhänglichkeit und Treue Unserer geliebten Hannoveraner in Person empfangen und Augenzeuge ihrer Liebe und ihres Glücks seyn werden."

Se. Königl. Hoheit, der Herzog von Cumberland, nahm in diesen Tagen den Königl. Marstall, die Königl. Schlösser und Gärten in Augenschein, ließen die Garnison vor sich die Revue paßiren und manövriren, und wohnten vorgestern der Feier des Johannis-Festes in der Freimaurer-Loge zum weißen Pferde bei. Am Freitage erschienen Se. Königl. Hoheit im Theater und wurden mit dem lautesten Beifallrufe empfangen. Vorgestern Abend haben Höchstdieselben die Reise nach dem Bade Ems fortgesetzt.

Heidelberg, vom 14. Juni.

Gestern ward unserm trefflichen Creuzer durch die hiesigen Studirenden in musterhafter Eintracht eine feierliche Abendmusik gebracht; man kann sagen: unbedingt zur allgemeinen Freude der ganzen Stadt.

Die kürzlich erschienene bittere Recension der Symbolik von Creuzer in der Jenaer allgemeinen Literatur-Zeitung ist nicht von unserm Professor J. H. Voß, welcher unter Creuzers Oberleitung für das philologische Seminarium mit angestellt ist, sondern von dessen Vater J. H. Voß, dem Verfasser der Schriften gegen Stol-

berg, welcher ältere Voß nie bei unsrer Akademie angestellt war, aber seit 16 Jahren von dem Durchlauchtigsten Erhalter unsrer Akademie, zum Zweck einer freundlichen Muße in unsrer freundlichen und friedlichen Stadt, eine jährliche Pension von 1000 Gulden bezog.

Stuttgart, vom 16. Juni.

Die Kammer der Abgeordneten hat in der 185sten Sitzung, in Beiseyn und ohne Widerspruch des Chefs der Finanz-Verwaltung, Staatsraths von Weckherlin, die Aufhebung folgender Abgaben beinahe einstimmig beschlossen: Vom 1sten Juli 1821 an soll aufgehoben seyn: die Vieh-Accise, welche jährlich 350000 Fl., die Accise von Feld- und Garten-Früchten, welche 90000 Fl., die Accise von Wein-Most und Obst-Most, welche 50000 Fl. ertrug; vom 1sten October an: die Tabacks-Regie, welche jährlich 120000 Fl. trug, (wogegen aber die Tabacks-Fabrikanten und Händler 40000 Fl. jährlich zu zahlen haben.)

Wien, vom 16. Juni.

Mit der letzten Post sind Briefe aus Constantinopel bis zum 25. Mai hier eingelaufen.

Constantinopel, vom 25. Mai.

Die Pforte ist unablässig mit den Rüstungen zu Bekämpfung der in den beiden Fürstenthümern Moldau und Wallachei ausgebrochenen Unruhen beschäftigt.

Gleiche Aufmerksamkeit widmet sie den Maaßregeln zu Unterdrückung der Rebellen in Morea und Negropont, und zu Vernichtung der Griechischen Schiffe, welche den Archipelagus unsicher machen. Morali Bekir Pascha hatte sich in den letzten Tagen in der Nähe der Hauptstadt aufgehalten, und ist mit einem Truppen-Corps von ungefähr 12000 Mann nach Rumelien abgegangen. Man versichert allgemein, daß er den Befehl erhalten habe, über Rustschuck in die Wallachei einzurücken. Cara Feizi, einer der wenigen Ayans von Rumelien, hat die Roßschweife und mit ihnen den Befehl über 6 bis 7000 Mann erhalten, mit welchen er zu dem Pascha von Widdin stoßen, und in die kleine Wallachei gegen Krajowa vorrücken soll. Der Pascha von Ibrail hat bereits über die Donau gesetzt und Galacz nach einem heftigen Blutbade eingenommen. Es dürften sich ehestens noch mehr aus Asien erwartete Truppen in der Umgegend der Hauptstadt versammeln.

Die Inseln Hydra, Spezia und Ipsara haben über 70 Schiffe im Archipelagus, welche zum Theil 16, auch 20 Kanonen führen. Sie durchsuchen die Handel Schiffe fremder Nationen und bemächtigen sich, ohne Berücksichtigung der Flagge, alles Türkischen Eigenthumes, welches sie auf denselben finden. Diese modernen Flibustiers haben bereits selbst auf Kriegs Schiffe Jagd gemacht, eine Türkische Brigg erobert und ein kleines Fahrzeug in die Luft gesprengt.

Crajowa ist bereits von den Truppen des Pascha von Widdin besetzt, welche ihre Vorposten den Aluta-Fluß aufwärts bis in die Nähe von Rimnik, vorschieben.

Nach Aussagen eines Augenzeugen ist Thodor Wladimiresko bald nach seiner Ankunft in Pitescht durch Capitain Jordaki überfallen, festgenommen und in Ketten unter starker Bedeckung nach Tergowischt zu Ypsilanti abgeführt worden.

Nach amtlichen Berichten aus Bucharest vom 3. Juni befand sich das Hauptquartier des in die Wallachei eingerückten Türkischen Armeekorps, unter dem Kommando des Hadschi Ahmed Pascha, in Colentina, außerhalb der Stadt, wo ein Lager von beiläufig 22000 Mann aufgeschlagen war, wovon die Hälfte in Kavallerie besteht. Dieses Lager sollte erst in einigen Tagen gegen die Rebellen aufbrechen; es scheint, daß man die Ankunft des Jussuf Pascha von Ibrail, welcher die Moldau von den Insurgenten zu reinigen beschäftigt ist, und bereits Jassy besetzt haben soll, erwarten wollte, um mit vereinter Macht gegen Ypsilanti vorzurücken, welcher sich fortwährend in seiner Stellung zu Tergowischt befindet, und daselbst mit seiner angeblich aus 10000 Mann bestehenden Insurgenten Schaar behaupten zu wollen scheint.

Neapel, vom 30. Mai.

Die von Sr. Majestät dem Könige beider Sicilien durch ein Decret vom 21sten Mai ernannte Commission, welche sich mit Prüfung der von Sr. gedachten Majestät in Betreff des künftigen Ganges der Regierung und Verwaltung im Königreiche beider Sicilien gemachten Vorschläge beschäftigen sollte, versammelte sich gleich am folgenden Tage, unter Vorsitz Sr. Königl. Hoheit, des Herzogs von Calabrien, im Königl. Pallaste, um über fünf Artikel, welche Se. Majestät als Grundlagen zur Befestigung Ihres Thrones und Beförderung der dauernden Wohlfahrt Ihrer Unterthanen vorgeschlagen hatten, zu berathschlagen. Im Namen und auf Befehl seines erlauchten Vaters führte, wie schon erwähnt, den Vorsitz der Herzog von Calabrien, welcher dem einstimmigen Gutachten sämmtlicher Mitglieder der Commission vollkommen beistimmte.

Die fünf Artikel, worüber discutirt werden sollte, waren folgende:

„1) Die Verwaltung von Neapel von der von Sicilien zu trennen, mit genauer Beibehaltung aller übrigen Bande, welche beide Länder unter einer und derselben Staatsgewalt vereinigen.

2) Dem Staatsrathe in dem einen wie in dem andern Theile des Königreichs eine wirksamere Organisation zu geben, die geeignet ist, Se. Majestät von den Bedürfnissen und Interessen Ihrer Völker in Kenntniß zu setzen, und über die Maaßregeln zu unterrichten, welche erforderlich sind, um sowohl den regelmäßigen Gang der Regierung als das Wohl des Landes sicher zu stellen.

In beiden Theilen des Königreiches eine consultative Behörde einzuführen, welche als Bürgschaft dienen soll, daß die wichtigern Gesetz-Entwürfe, ehe sie Gesetzeskraft erhalten, und die allgemeinen Verwaltungs-Maaßregeln, bevor sie definitiv eingeführt werden, gründlich erörtert, und mit Rücksicht auf das unzertrennliche Interesse der Krone, auf das allgemeine Beste des Königreichs und auf Recht und Billigkeit gehörig ins Licht gestellt werden.

4) In jeder Provinz einen Provinzial Rath zu bilden, der sich mit billiger Vertheilung der Abgaben und mit andern gemeinnützigen Gegenständen zu beschäftigen hat.

5) Endlich die Gemeinde-Verwaltung nach Grundsätzen einzurichten, welche der Wahl der Gemeinden und der Erhaltung ihres Vermögens am günstigsten sind."

Die Commission erstattete über vorstehende fünf Artikel umständlich Bericht an Se. Majestät den König, in Folge dessen am 26sten Mai zwei Königliche Decrete bekannt gemacht wurden, welche die auf obige Vorschläge und den hierüber erstatteten Bericht gebauten Grundsätze aussprechen, die fortan, nach dem Willen des

Königs, hinsichtlich der Regierung und Verwaltung des Königreiches beider Sicilien, als Grundgesetz beobachtet werden sollen.

Durch ein an demselben Tage (26sten Mai) erschienenes Königl. Decret wird die durch ein Decret vom 6ten März 1818 für die Land-Armee eingeführte jährliche Conscription, indem sie einen großen Theil der Unterthanen dem Ackerbau und den verschiedenen Gewerben und Handwerken entzieht, und der König ihnen dadurch, daß sie sich in Ruhe ihren verschiedenen Beschäftigungen widmen können, einen Beweis seiner väterlichen Liebe geben will, abgeschafft.

Auf gleiche Weise und aus gleichen Gründen wird durch ein am 28sten Mai erschienenes Königl. Decret für die Staaten diesseits und jenseits der Meerenge eingeführte Conscription für die Marine (nebst der sich hierauf beziehenden Instructionen) gleichfalls abgeschafft. Durch ein demnächst zu erlassendes Decret soll die Art und Weise bestimmt werden, wie hinführo das Corps der Königlichen Marine-Kanoniere und die zur Bemannung der Königlichen Kriegsschiffe erforderliche Mannschaft rekrutirt werden solle.

Aus Italien, vom 8. Juni.

Zu den ungegründeten Gerüchten gehört, daß die Algierische Flotte gegen die Griechen ausgelaufen sey.

Paris, vom 9. Juni.

Zu Valenciennes hat die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters eine Explosion verursacht, wodurch eines der merkwürdigsten Monumente des Mittel Alters zerstöhrt wurde. Es war das alte feste Schloß, welches das sogenannte Thor von Lille zu Valenciennes bildete. Kein Mensch hat das Leben dabei verlohren.

Paris, vom 13. Juni.

Das öffentliche Ministerium des Gerichtshofes der Pairs hat nunmehr wegen der bekannten Militair-Verschwörung vom 19ten August seine Erklärung dahin abgegeben, daß würklich eine Verschwörung bestanden habe und daß sie nicht das Werk der Polizei gewesen sey, daß 9 Personen von den Angeschuldigten verdienten zum Tode verurtheilt, andere mit Geldstrafen belegt und 2 freigesprochen zu werden.

Der Spanische General Elio ist durch das Militair-Gericht zu Valencia zum Strange verurtheilt worden; das Journal des Debats hält es aber nicht für wahrscheinlich, daß der König ein solches Urtheil an einem General vollstrecken lassen werde, dem er die Erhaltung seiner Krone mit zu verdanken habe.

Lissabon, vom 26. Mai.

Bekanntlich hatten die Cortes verordnet, daß über das Betragen der Portugiesischen Gesandten an fremden Höfen Bericht erstattet werden sollte. Dies geschah gestern; und da vier der Gesandten und Residenten in der Fremde erklärt hatten, daß sie nur von dem Könige Befehle zu empfangen hätten, so wurden sie für Verräther an der Nation erklärt.

Madrid, vom 1. Juni.

Merino, weit entfernt, ergriffen oder getödtet zu seyn, hat in Alt-Kastilien 4000 Pferde zur Remontirung seiner Reiterei ausgeschrieben; er durchstreicht in einzelnen Abtheilungen von 9 bis 10 Mann das Land. Auf die Nachricht, daß er mit 12 Mann zu Cebreros eingetroffen, eilte der Anführer der mobilen Kolonne dorthin, konnte aber weder von dem Alkaden noch von der Ortsbehörde, die gewünschte Kunde von dem Verbleiben Merinos und seiner Begleitung erhalten, vielmehr wollte man nichts von ihm gesehen haben, trotz aller Ermahnungen und Drohungen. Der Truppenbefehlshaber begab sich in die Stadtschule und erhielt von der dort versammelten Jugend, die von dem Alkaden verweigerte Auskunft, mit dem Zusatze, Merino und seine Leute seyen in einer Scheune bewirthet worden. Dies hatte die Verhaftung des Alkaden und der Mitglieder des Magistrates zur Folge.

Madrid, vom 4. Juni.

Die Nachrichten, die man von Empecinado über den Zustand der Stärke von Merino erhält, werden fortdauernd beunruhigender. Der Krieg zwischen diesen beiden Chefs ist schrecklich. Empecinado hat die Gefangenen, die er Merino abgenommen, erschießen lassen, welches von Merino erwiedert worden. Ersterer will nun selbst die nächsten Anverwandten der Gefangenen, die ihm in die Hände fallen, erschießen lassen. Bei diesen fortwährenden Unruhen haben die Cortes auf die Zusammenberufung der außerordentlichen Cortes angetragen.

Madrid, vom 8. Juni.

Die Commission der Cortes über die amerikanischen Angelegenheiten hat ihr Gutachten einstweilen dem Ministerium zur Prüfung übergeben. Es geht dahin, unsere dortigen Continental-Besitzungen in einen nördlichen und zwei südlichen Theile abzusondern, wovon Mexiko, Lima und Sta Fe de Bogota die Hauptstädte würden und welche unsere Verfassung mit einigen örtlichen Modifikationen annehmen. Jeder Theil erhielte seine Repräsentativ Versammlung aus lauter dortigen Eingebornen und regierte sich nach eignen Gesetzen; das Mutterland behielt das Recht, einen Abgeordneten als Vicekönig oder Präsident für jeden Theil abzuordnen, die aber aus jeder Classe von Bürgern, auch aus der Königl. Familie seyn könnten, persönlich unverletzlich und Sr. Maj. und unsern Cortes verantwortlich wären. Die Amerikaner hätten in 6 Jahren 200 Millionen und in der Folge jährlich 32 Mill. Realen, zum Unterhalt unserer Flotte bestimmt, zu entrichten; ihre Schiffe behielten alle Vorrechte der Spanischen, und würden als Nationale angesehen u. s. w.

Aus Griechenland, vom 26. Mai.

Ein Psarianisches Schiff stieß zwischen Zante und Cefalonia auf eine Türkische Brigg von 18 Kanonen. Das Gefecht dauerte 7 Stunden und der Sieg war noch unentschieden, als das Griechische Schiff ein anderes Galaxidisches Schiff, von Livorno kommend, erblickte. Es näherte sich demselben, nahm von ihm 4 Kanonen und 20 Mann an Bord und mit dieser Verstärkung bemächtigte es sich der Brigg. Da sie zufällig auf dem Schiffe keine Griechen antrafen, verlangten sie hierüber Auskunft. Die Türken versicherten, daß dies aus Mißtrauen gegen alle Griechen geschehen sey. Als man aber mit Zureden und Versprechungen der Straflosigkeit ferner in sie drang, gestand endlich ein Türke, daß sich 22 Griechen auf dem Schiffe befunden hätten, die man aber ermordet und sie sodann ins Meer geworfen habe. Nach diesem Geständnisse wurden, mit einziger Ausnahme des Anzeigers, alle Türken in tausend Stücke gehauen.

Corfu, vom 18. Mai.

Nicht ohne Absicht hatte der alte verschlagene Aly, Pascha von Janina, das Gerücht von seinem Tode verbreiten lassen. Die Türken wurden dadurch verleitet, so wie der Pascha von Widdin durch Thodor und Ypsilanties gewesen war. Während die Ottomannischen Truppen glaubten, daß er vor Gram gestorben oder von seinem Secretair vergiftet worden sey, fiel Aly über das Hauptquartier her und richtete ein groß̈es Blutbad an. „Meine Kinder, sagte er zu den Seinigen, die Türken haben meinen Namen verändert. Nun wohlan, ihr werdet ihn auch wieder verändern. Sie nennen mich Kara-Aly (den in den Bann gethanen Aly), und ihr werdet mich dereinst Elmas Aly (die Perle) nennen.

Lord Strangford, Engl. Bothschafter zu Constantinopel, hat sich mit der Satisfaction begnügt, die er wegen der Ermordung zweier Englischer Matrosen erhalten hat. Seine Gemahlin schickt er nach Corfu.

Am 7ten Mai lief hier die Englische Fregatte Revolutionaire, und am 10ten die Brigg Chandeleur ein; man erwartete in kurzem von Malta den Vice-Admiral Sir Grahm Moore, mit dem Linienschiffe Rochefort, und dem ganzen im Mittel-Meere stationirten Englischen Geschwader.

Von der Moldauischen Gränze, vom 30. Mai.

Die Lage der Dinge in der Moldau hat sich nur in so fern verändert, als die Griechen, welche sich sonst keiner Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen ließen, jetzt die Häuser der entflohenen Bojahren plündern, weil die Moldauer nunmehr würklich gegen sie im Aufstande sind.

Türkische Gränze, vom 9. Juni.

Zu Adrianopel sind außer dem Patriarchen Kyrillos, welcher dort als Agent Rußlands und in der Zurückgezogenheit lebte, auch alle reichen Christen ermordet. Der Bischof zu Eno, an der Mündung des Hebros, entkam nur eben. Die Mönchen auf dem Athos lebten in bangen Besorgnissen. In Bulgarien dagegen haben die Einwohner viele Türken aus Rache wegen der Ermordung des Patriarchen umgebracht.

Aus der Türkei, vom 1. Juni.

In Nissa, der zweiten Hauptstadt Serviens, ist am 9ten Mai der Türkische Pascha, welchen die Regierung als geheimen Freund der Sache der Griechen beargwohnte, geköpft, und der Erzbischof Athanasius nebst drei vornehmen Serviern, auf Befehl des Großherrn, Ersterer an der Kirche, aufgehenkt worden. Sein Leichnam wurde durch die Straßen geschleift, zerrissen und den Hunden vorgeworfen. Uebrigens war in Servien Alles zum kräftigen Widerstande, im Fall eines Angriffs, bereit, und die Pforte kann deshalb schwerlich Truppen aus Bosnien wegziehen.

Briefe aus Salonichi, der Hauptstadt Macedoniens, vom 10ten Mai melden, daß auch der dortige Pascha mehrere Griechen hinrichten ließ. Der Schrecken hatte sich aller Gemüther bemächtigt; die einzige Hoffnung der Christen beruhte auf dem Vorrücken der aus Morea und Albanien sich nähernden Insurgenten.

Vermischte Nachrichten.

Koblenz. Von dem (in Nr. 40. d. Z. d. J. enthaltenen) durch die Königl. Regierung empfohlnen Räucherungs-Mittel gegen die Spätfröste, ist, zum Besten der Weinberge, im verwichenen Monate am Rheine, an der Mosel und der Ahr zum erstenmale Gebrauch gemacht worden, und zwar mit gutem Erfolge, besonders in tiefliegenden und eingeschlossenen Weinbergen, wo der Frost am gefährlichsten ist. Die gemachten Proben haben überdies auch die Vorurtheile, welche der Weinbauer noch hie und da gegen dieses Mittel (wie gegen alles Neue) gehegt haben mag, vollkommen beseitigt.

Bucharest. In dem bekannten Gefechte bei Galacz am 13ten Mai sollen, nach Griechischen Bülletins, 1500 Türken und 300 Griechen geblieben seyn. In Bulgarien hatten bereits mehre Distrikte, unter andern die Städte Ternova, Philippopoli und Hrasgrad zu den Waffen gegriffen. In Philippopoli hatte sich der geflüchtete Bischof von Ternova an die Spitze der Insurrektion gestellt, und soll bereits gegen 12,000 Bulgaren unter seinen Fahnen zählen. Am 15ten Mai zog er, von allen angesehenen Griechen begleitet, unter Vortragung des Kreuzes von Philippopoli gegen Ternova aus. (Diese Nachrichten bedürfen indeß der Bestätigung, da auf offiziellem Wege nichts davon bekannt geworden ist).

Stettin, den 27 Juni 1821.

Den hiesigen Musik-Freunden wird nächstens ein hoher Kunst-Genuß gewährt werden. — Der allgemein geschätzte Concert-Meister Franz Schalk, wird sich, bei seiner Durchreise nach St. Petersburg, auf seinem beliebten Blas-Instrumente, dem Bassethorn, hören lassen. Das Anerkenntniß über sein seltenes Talent, ist schon längst in den vorzüglichsten Zeitungen und Journalen hinreichend ausgesprochen.

Danksagung.

Es sind uns von der hiesigen sehr geehrten kaufmännischen Schützen-Compagnie 40 Rthlr. mit Einschluß eines Friedrichsd'ors, welche bey Gelegenheit des Scheibenschießens am 21sten dieses Monats während des Mittagsmahls eingesammlet sind, und außerdem 10 Rthlr. Courant als ein besonderes Geschenk des Schützenkönigs zum Besten unserer Stadtarmen eingesandt worden. Im Namen derselben sagen wir für diese reichliche Gabe den edlen Gebern hiemit den herzlichsten Dank. Stettin den 25sten Juny 1821. Die Armen-Direction.

Anzeigen.

Ich wohne jetzt kleine Dohmstraßen-Ecke, nahe am Kohlmarkt No. 705. J. C. Strauß.

Vom 1sten July d. J. ab wohne ich in meinem Hause Speicherstraße No. 46 ohnweit der Baumbrücke.

Fr. Stier, Stadtmaurermeister.

Auf einem hiesigen Comtoir wird ein Lehrling verlangt. Die Zeitungs-Expedition giebt gefälligst nähere Nachricht.

Ein junger unverheiratheter Mann, der sich seit mehrern Jahren der Landwirthschaft gewidmet hat und dabey noch bis jetzt conditionirt, wünscht baldmöglichst in dieser Qualität ein anderweites Unterkommen. Die Herrn Guthsbesitzer, welche auf ihn zu reflectiren die

Güte haben, belieben denselben in der Zeitungs-Expedition zu erfragen und Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens einzuziehen.

Todesanzeigen.

Heute früh um 2 Uhr entschlief zu einem bessern Leben unsere gute Mutter Marie Louise Münch geborne Schönn, an Altersschwäche in ihrem 78sten Lebens-Jahre; welches wir unsern werthen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen. Hohenkrug den 24sten Juny 1821.

Carl August Münch.
Caroline Krüger, gebohrne Münch.
Wilhelmine Münch, gebohrne Sydow.

Gestern Nachmittag um 3½ Uhr starb mein jüngster Sohn Alexander, 8 Monat und 2 Tage alt, an Krämpfen; dieses mache ich meinen auswärtigen Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beyleidsbezeugung, ergebenst bekannt. Pützerlin den 27sten Juny 1821.

Albinus.

Bekanntmachung.

Die Subhastation des Allodial-Guths Radduhn betreffend.

Auf den Antrag der Erben des Guthsbesitzers Gottfried Tanke ist das denselben zugehörige, im Greiffenbergschen Kreise von Hinterpommern belegene Erb- und Allodial-Guth Radduhn, welches nach der unter dem 3ten Januar 1820 aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 8971 Rthlr. 21 Gr. 1 Pf. gewürdigt ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf den 14ten Juny, den 18ten September und den 15ten December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zettwach angesetzt, im dritten Termin, welcher peremtorisch ist, wird nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschalg für das Meistgebot geschehen, auf spätere Gebote aber keine Rücksicht genommen werden; rücksichtlich der minderjährigen Interessenten ist jedoch die Genehmigung des Zuschlags abseiten des Königl Ober-Vormundschafts-Collegii zu Cöslin nöthig, und muß solche zuvor eingeholt werden. Die landschaftliche Taxe, so wie auch die Kaufbedingungen können in der Registratur des Königl. Ober-Landesgerichts näher nachgesehen werden. Alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen geneigt, und solches annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und gehörig informirte Bevollmächtigte, auf dem Ober-Landesgericht hierselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Stettin den 12ten Februar 1821.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In Gemäßheit des über den Nachlaß des am 6ten November 1813 zu Blumberg bei Stargard verstorbenen Guthsbesitzers Carl Ferdinand von Papstein geschlossenen Erbrezesses, sollen aus diesem Nachlasse gegenwärtig an einzelne Erben Zahlungen auf deren Erbtheile geleistet werden, und es steht zu erwarten, daß in der Zukunft noch öfter dergleichen Zahlungen mit Bewilligung der Nießbraucherin des Nachlasses und Wittwe des Erblassers, gebornen von Schmalenberg, werden geleistet werden. Dies wird den uns unbekannten Gläubigern des gedachten Erblassers mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Forderungen spätestens binnen 3 Monaten dem unterzeichneten Collegio anzuzeigen, widrigenfalls dieselben an die abgefundenen Erben nur nach Verhältniß des erhobenen Erbtheils, und an die Unabgefundenen nur nach Verhältniß der für diese in Gemeinschaft gebliebenen Erbtheile, sich werden halten können. Stettin den 21sten May 1821

Königl. Preuß. Ober-Vormundschafts-Colligium von Pommern.

Verkaufs-Anzeige.

Die in der Oberwieck sub No. 85 belegene, zur Concursmasse des Brannteweinbrenners Christian Sperling junior gehörige Baustelle und die dazu gehörige, im Vorbruch im 3ten Schlage belegene Wiese, deren Ertragswerth, nach Abzug der Lasten und der Bewährungskosten, auf 595 Rthlr. ausgemittelt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein neuer Bietungstermin auf den 12ten July dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Jobst im hiesigen Stadtgericht angesetzt ist. Stettin den 12ten Juny 1821. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Die Erben der zu Kratzwieck verstorbenen separirten Ehegattin des Amtmanns Bewert beabsichtigen die Theilung des Nachlasses. Wir fordern daher die etwanigen noch unbekannten Erbschafts-Gläubiger hierdurch auf, sich mit ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten bey uns zu melden, widrigenfalls sie sich mit ihren Forderungen nur an jeden einzelnen Erben, nach Verhältniß seines Antheils, halten können. Stettin den 20sten May 1821.

Königl. Preuß. Justizamt Stettin.

Zu verkaufen oder zu vererbpachten.

In Folge eines Rescripts des Königlichen Finanzministerii und der Königlichen Regierung von Pommern, soll eine in der sogenannten Vorheide des Königlichen Falckenwaldeschen Forstreviers belegene Bruchparcelle von 44 Magdeburgischen Morgen 162 []Ruthen, in kleinen Parcellen von 2 bis 3 Morgen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft oder in Erbpacht überlassen werden. Hiezu haben wir, im Auftrage der Königlichen Regierung, einen Termin auf den 21sten July dieses Jahres, Vormittag um 10 Uhr, zu Falckenwalde angesetzt und fordern alle diejenigen, welche geneigt, von dieser Bruchparcelle etwas als Eigenthum zu erwerben, oder in Erbpacht zu nehmen und zu bezahlen fähig sind, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine einzufinden, welchemnächst der Meistbietende, nach erfolgter höherer Genehmigung, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Bedingungen können sowohl bey der Königlichen Forst-Inspection zu Ahlbeck als auch in unserer Registratur eingesehen, auch werden solche im Termine bekannt gemacht werden. Stettin den 16ten Juny 1821.

Königl. Justizamt Stettin und Jasenitz.
Lehmann.

Zu verpachten.

Der neben der Silberwiese belegene kleine Werder, soll in Zeitpacht am 6ten July d. J. Vormittag 10 Uhr, auf dem Rathhause ausgeboten werden. Stettin den 25sten Juny 1821.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Bekanntmachung.

Da das Hypothekenbuch von den eigenthümlichen Besitzungen zu Woltersdorf im Randowschen Kreise von Vorpommern auf den Grund der darüber in der Gerichts-Registratur vorhandenen, und von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen und noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben und ihren Forderungen die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen Drei Monaten und spätestens bis zum 1sten September d. J. bei Uns zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, und zu bescheinigen; wobei zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird:

1) daß nur diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter, und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden;
2) daß diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragnen Besitzer nicht mehr ausüben können;
3) daß eben dieselben mit ihren Forderungen jedenfalls den eingetragnen Posten nachstehen müssen; und
4) daß denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts §. 16 und 17 Tit. 22 Theil 1 und nach §. 58 des Anhangs dazu zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei stehet, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Schwedt den 22sten May 1821.

Adlich von Sydowsche Gerichte zu Woltersdorff.

Brennerey-Verpachtung.

Die Brennerey zu Klützow nahe bey Stargard soll auf ein oder zwey Jahre von Michaely d. J. an, unter sehr billigen Bedingungen verpachtet werden. Pachtliebhaber können beym Gastwirth Herrn Knauer in Stargard das Nähere erfahren.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Wohnhaus in Fiddichow an der Oder, dem Bürgermeister Galle gehörig, zwey Stock hoch, mit Ziegel gedeckt, worin 4 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller, einen übergebaueten Thorweg, eine schöne geräumige Hoflage, auf dem Hofe eine Scheune, Stallung zu 24 Pferden, 3 Kühen, Schweinekofen, die nöthigen Ställe zu Federvieh, einen kleinen Küchengarten, worinnen auch mehrere junge Bäume, welches Haus sich vorzüglich zur Brau- und Brennerei geeignet, soll Veränderungshalber aus freier Hand meistbietend verkauft werden. Der Termin hiezu ist im Wohnhause selbst am 25sten July d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflieb-haber eingeladen werden. Fiddichow den 20sten Juny 1821.

Dittmer,
Rektor, als Bevollmächtigter.

Mühlen-Verpachtung rc.

Die Windmühle zu Luckow bey Pencun nebst dem dazu gehörigen Acker, soll vom 1sten September d. J. an, auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Bietungstermin auf den 4ten July d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Schultzenhofe zu Luckow angesetzt ist. Stettin den 16ten Juny 1821.

Gräflich von Hackesches Gericht zu Luckow.

Zu verkaufen.

Eine in Jasenitz bei Stettin gelegene angenehme ländliche Besitzung soll bis Michaelis dieses Jahres aus freier Hand verkauft werden, bestehend: in einem Wohnhause von 6 Stuben und 2 Cabinetten, geschmackvoll gemalt, einigen Kammern, heller Küche, und einem Balcon nach dem Garten, Scheune, Wagenremise, Pferde- und Holzstall, Wasch- und Badehaus, großen nutzbaren und angenehmen Garten, ergiebigen Ackerwurth von 5 M. Morgen und freien Aufhütung von 3 Stück Rindvieh. Diese Besitzung eignet sich ganz vollkommen für eine Familie, welche ruhig und angenehm ländlich zu wohnen wünscht. Der Preis wird billig gestellt; die hiesige Zeitungs-Expedition weiset gefälligst den Verkäufer nach, und Auswärtige belieben ihre Anfrage postfrei unter dem Buchstaben H. D. bei derselben einzureichen. Stettin den 27sten Juny 1821.

Zu verauctioniren in Stettin.

Ein Sechszehntheil Part aus dem Schiffe Thetis, jetzt zu Stepnitz liegend, 110 alte oder 153 neue Preußische Commerzlasten groß und bisher vom Schiffer Christian Lentz von Janserin geführt, soll am Sonnabend den 30sten Juny, Vormittag 11 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden im Börsensaal durch Unterzeichneten verkauft werden, welcher das Nähere darüber auf gefällige Anfrage mitzutheilen bereit ist. Stettin den 12. Juny 1821.

Carl Gottl. Plantico, Schiffsmäckler.

Der Mäckler Herr Mielke wird am Sonnabend den 30sten dieses Nachmittag Zwey Uhr auf der großen Lastadie im Hause No. 212 Auction über 20 Orhoft scharfen einländ. Weinessig abhalten.

Dem mir gewordenen Auftrage zufolge, werde ich am 29sten Juny d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in dem Kellerey des am Fischmarkt unter No. 1084 gelegenen Hauses zwey und zwanzig Stückfässer von verschiedener Größe, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 21sten Juny 1821.

Dieckhoff.

Am 2ten July d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem am Fischmarkt unter No. 1084 gelegenen Hause verschiedene Uh-

ren, silberne Leuchter, silberne Messer und Gabeln, Vorlege-, Eß- und Theelöffel, mehreres Gold, Porcelain, Fayence und Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, allerley gute Meubles, als: große und kleine Spiegel, Commoden, Tische, Sophas und Stühle, Secretairs, Bettstellen, Kasten und Spinde, mehreres Haus- und Comptoirgeräth und verschiedene Bücher, so wie auch Land- und See-Charten, wovon das Verzeichniß bey mir eingesehen werden kann, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 21sten Juny 1821.

Dieckhoff.

Auction über eine Parthie feinsten Zimmt zu sehr billigen Preisen am Dienstag den 3ten Juli Nachmittags um 2 Uhr im Speicher No. 53.

Auf dem Schiff Concordia, Schiffer J. C. Westphal, von Petersburg gekommen, sollen circa 10 Centner neuen Russ. Preß-Caviar für Absenders Rechnung in Auction verkauft werden, und werde ich binnen einigen Tagen den Verkaufstermin anzeigen. — Schöne Messina-Citronen, guten ordin. Brenn-Caffée, Catharinen-Pflaumen, Holl. Süßmilchs- und Eidammer-, und grünen Schweitzerkäse, letztern à ℔. 8 Gr. Cour., bey

seel. G. Kruse Wittwe.

Auction zu Grabow.

In der Wohnung der Wittwe des Schiffers Nüscke zu Grabow sollen am 9ten July dieses Jahres, Nachmittag um 2 Uhr, ein Billard, eine Stubenuhr und mehrere Meubles öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Stettin den 13. Juny 1821.

Königl. Preuß. Justizamt Stettin. Lehmann.

Auction zu Swinemünde.

Am 11ten July dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, sollen folgende, der See-Ankerhandlungs-Societät zu Stettin gehörige Anker:

No. 3526 . . . . 2 St℔. 61 ℔.,
No. 3607 . . . . 2 „ 130 ℔.,
No. 3762 . . . . 5 „ 232 ℔.,
No. 3784 . . . . 2 „ 232 ℔.,

welche hier am Bollwerk liegen, und daselbst besehen werden können, zur Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 24sten May 1821.

Joh. Chr. Scherenberg.

Zu verkaufen in Stettin.

Ich habe starken Rumm in Commission erhalten, wovon ich den Anker zu 12 Rthlr. und ¾. Bour. zu 8 Gr. verkaufe. August Gotthilf Glantz.

Beste schwere Buenos-Ayres-Häute, so wie eine Parthei frisch gebrannten Kalk haben billigst zu verkaufen.

Hoffmann & Barandon,
Speicherstraße No 76.

Besten französischen Mostrich in Flaschen und Krucken, engl. Senfpulver, beste neue Traubenrosinen, Limburger Käse, diverse Sorten feinen Justus-Taback, guten feinen und mittel Caffee, billigst bey C. Hornejus.

Bester weißer Champagner und alten Rheinwein,

bey Ernst George Otto,
in der großen Dohmstraße.

Besten engl. Piment, engl. und dän. Pfeffer, fein Cassia, Nelken, neue Prov. Mandeln, neue Mall. Rosinen, Zant. Corinthen, holl. Süßmilchskäse in großen Broden, ganz starken Jamaica- und Leewards-Rumm, Mall. Baumöhl, Südseethran, engl. IX. Blech, so wie holländ., schottischen Küsten-, großen Berger und neuen Berger Fettbering offeriren wir zu billigen Preisen

Simon & Comp.

Wir haben Cypri-Vitriol von guter Qualität, Hamb. und Copenh. Syrop, Buen. Ayr. und Long Häute, starken franz. Sprit, ostind. Arac (vorzüglich zum schönschmeckenden Punsch), Hanföhl, schott. Hering und meckl. Kochbutter für billige Preise zu verkaufen.

Fr. Pieschky & Comp.

Feine braunschweiger Wust, Sardellen, Caviar, Limburger Käse, grau Maculatur, Leinöhlfirnis, und Leinöhl billig bey F. W. Pfarr.

Feinstes Provencer-Oehl, feine Thees, feine Macis-Blumen, bittre Mandeln, große brasilian. Ochsenhörner, feine irländische Hornspitzen, Cigarren und feine Assafötida billigst bei C. F. Wilke.

Sehr gut erhaltener holländischer Hering, in ganzen Tonnen und kleinen Gebinden, billigst bey

Phil. Regen, Hünerbeinerstraße No. 1088.

Feinstes Prov.-Oehl in Gläser auch bey einzelnen Pfunden und extra feine Caffe billigst bey F. Blume.

Guter eingemachter Kohl ist zu haben, in der Splittstraße No. 104.

Grüne Garten-pomeranzen verkauft Wittwe Schmidt, Grapengießerstraße No. 424.

Ein gebrauchter, in Federn hängender Reisewagen, im besten Zustand befindlich, stehet bei mir für einen sehr billigen Preis zu verkaufen, Breitestraße No. 348.

F. A. Boldt, Sattlermeister.

In dem Gasthofe zu den drey Kronen steht ein guter Stuhlwagen billig zu verkaufen.

Ein neuer Oderkahn mit allem Zubehör steht zum Verkauf; das Nähere in No. 130 am Plabrin.

Im Hause Königsstraße No. 185 ist eine Parthei alte gut conditionirte Fenstern zu verkaufen, man melde sich deshalb bei dem Glaser Herrn Kreßmann in der Grapengießerstraße.

Zu vermiethen in Stettin.

Eine auch zwey Stuben mit auch ohne Meubeln sind Oderstraße No. 68 sogleich zu vermiethen.

Zum 15ten July d. J. ist ein Logis, von 2 Stuben nebst Alkoven in der besten Gegend der Stadt, an einen einzelnen Herrn, jedoch ohne Meubles, zu vermiethen bey wem? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

Zu Michaelis dieses Jahres ist in der Oberstadt eine Parterrewohnung, bestehend aus sechs Stuben, einem Saal, mehreren Kammern, einer Küche, einer Speisekammer, einem großen Pferdestalle, einer Wagenremise, einem Holzstalle, einem großen Keller und einem Boden zu vermiethen, worüber die Zeitungs-Expedition die nähere Auskunft ertheilt.

Eine freundliche Stube mit auch ohne Meubel nebst Kammer, Küche und Holzstall ist sogleich oder auch zum 1sten August dieses Jahres an eine stille Familie zu vermiethen; im Hause No. 625 oben der Schuhstraße.

In der Grapengießerstraße No. 164 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Speisekammer, und Keller, wie auch die dritte Etage, welche aus 1 Stube, 2 Kammern und Keller einzeln, auch zusammen, zu Michaeli zu vermiethen.

Grapengießerstraße No. 422 ist ein Unterhaus von zwey Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen und kann zum 1sten August bezogen werden; zu erfragen in der zweiten Etage.

Im Hause No. 1053 am Krautmarkt ist ein bequemes Logis von 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Holzgelaß zu Michaelis d. J. zu vermiethen.

In der kleinen Papenstraße No. 315 ist zum 1sten October dieses Jahres die zweite Etage zu vermiethen, bestehend in vier Stuben, einen Alkoven, Durchgang, Kammer, Speisekammer, helle Küche, Keller und Holzstall.

Schuhstraße No. 859 ist die Mittel-Etage zum 1sten October an einzelne Herren zu vermiethen.

Die 2te Etage meines Hauses, bestehend in 1 Saal, 4 Stuben, 3 Kammern, große und helle Küche, Bodengelaß und Keller, ist zum 1sten October dieses Jahres zu vermiethen, und kann von Liebhabern jeder Zeit besehen werden. J. F. Mielcke,
Mittwochstraße No. 1058.

Im Hause No. 61 in der großen Oderstraße sind zwey aneinander hängende Stuben an einen einzelnen Mann mit auch ohne Meubles zu vermiethen; das Nähere in dem Hause parterre. Stettin den 21sten Juny 1821.

In der großen Oderstraße No. 5 ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kabinet, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum und Holzgelaß zum 1sten October d. J., so wie mehrere Speicherböden sogleich zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Baumwollene Gardinen-Frangen à 1 bis 2 Gr., Borten à 1 Gr. 6 Pf., ⅞tel breiten Musselin à 5 Gr. und weißen Cattun à 7 Gr. die Elle, so wie auch weiße und couleurte baumwollene und seidene Leibschnüre, seidene und baumwollene Agrements, grüne und weiße Fenster-Gaze, und gebleichte, ungebleichte, blau und blaumelirte ächte englische Patent-Baumwolle 3-, 4-, 6- und 8-fach empfiehlt Heinrich Weiß.

Von den beliebten Muffeln zu Bratöfen habe ich mehrere von Berlin erhalten.
Gerbold, Töpfermeister, Junkerstraße No. 1111.

Cohn & Tepper,
Reifschläger- und Schulzenstraßen-Ecke
in Stettin,
empfehlen alle Sorten Hausleinwand von bester Güte in allen Breiten zu sehr billige Preise.

Ich ersuche meine resp. Herren Debitoren um die sofortige Einzahlung ihrer bey mir noch offen stehenden Schuldpöste, da ich sonst genöthiget bin, solche mit dem Monat July gerichtlich einfordern zu lassen. Stettin den 25. Juny 1821. H. F. W. Pagels Wittwe.

Einem verehrungswürdigen Publico mache ich hiemit die gehorsamste Anzeige, daß ich mich als Kleidermacher hieselbst etablirt habe, und alle Arten Kleidungsstücke für Herren, nach dem neuesten Geschmacke verfertige, ich habe es mir vorgesetzt, mich durch pünktliche Bedienung und reelle Behandlung des Vertrauens, welches mir zugewandt werden möchte, würdig zu machen, weshalb ich bitte: mich mit recht vielen Bestellungen zu beehren. Meine Wohnung ist am Krautmarkt No. 1026.
Hufert, Kleidermacher.

Schöne schwarze Tinte ist fortwährend zu haben bey
F. Blume, Kohlmarkt.

Einige 20 Stück Mecklenburger und Hollsteiner Wagenpferde treffen zum 30sten dieses hier ein und stehen zum Verkauf, im schwarzen Adler auf der Lastadie.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Juni 1821.	Pr. Cour. Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine,	67	—
Prämien-Staats-Schuld-Scheine	97	—
Lieferungs-Scheine pro 1817	—	—
Pr. Sächs. Central-Steuer-Scheine	—	—
Berliner Banco-Obligationen	81	—
Churm. Lands. Oblig. Zins May 1813	60¾	—
Neumärk. dito – July 1813	59	—
Berliner Stadt-Obligationen	99½	—
Königsberger dito franc. Zins	—	—
Elbinger dito franc. Zins	86½	—
Danziger dito in Rthlr.	37	—
dito dito in Guld.	33	—
West-Preussische Pfandbriefe	82	—
dito vorm. Poln. Anth. dito	79	—
Ost-Preussische Pfandbriefe	81½	—
Pommersche dito	102	—
Chur- u. Neumärk. dito	—	102¼
Schlesische dito	104½	—
Pomm. Domainen dito 5%	—	—
Märkische dito dito	—	—
Ostpreus. dito dito	94	—
Preuss. Englische Anleihe C. 6⅔ Rthlr.	82	—

Die resp. Interessenten der Stettiner Zeitung werden hierdurch benachrichtigt und ersucht, die Pränumeration für das dritte Quartal d. J. bis zum 2ten Juli c. mit 18 Groschen Courant zu entrichten. Stettin den 29. Junii 1821. Seel. H. G. Effenbarts Erben.

Hiebei zwei Gewinnlisten.

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 18ten bis 23sten Juny in Berlin geschehenen Ziehung der 34sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Der ganze General-Ziehungs-Bogen ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.
703	10	2085	20	8702	10	13818	10	16775	10	32097	20	36667	10	37283	200
722	10	2089	20	8726	20	13841	20	16795	100	34907	10	36670	10	37299	10
738	10	3631	100	8728	50	13862	10	21838	20	34919	10	37230	10	47001	10
759	10	3664	10	8746	20	13874	10	21862	50	36609	10	37235	100	47007	100
2006	100	3745	20	8750	50	15106	10	25956	10	36626	100	37244	10	47009	100
2051	10	3764	10	13784	10	15124	10	32031	10	36632	10	37275	10	47021	10
2081	20	3766	10	13813	10	16710	10	32076	10	36666	10	37276	10	47091	10

Nachstehende Nummern haben jede 5 Rthlr. gewonnen.

713	2057	8707	8767	13806	15177	16758	21822	25930	32030	34501	34925	36635	37224	47042
736	3602	8712	8790	13834	15178	16782	21858	25938	32038	34532	34930	36681	37252	47043
753	3603	8732	8800	13845	15188	16794	21868	25974	32042	34575	34934	36689	37298	47044
791	3608	8744	13707	13856	15189	16798	21891	25976	32043	34578	34942	36699	47012	47077
2005	3661	8752	13711	15128	15192	16799	25918	25985	32047	34591	34947	37212	47013	47082
2009	3697	8757	13751	15150	16737	16800	25923	32028	32080	34909	34975	37219	47035	47085
2010	3705	8763	13767	15158	16748	21813	25927	32029	32093	34920	34993	37222	47036	47094
2025	3760	8766	13796	15165										

Nachstehende Nummern haben jede 4 Rthlr. gewonnen.

712	785	2088	3747	13705	13795	13889	16736	21821	25942	32009	32099	34921	34996	37211
716	795	3622	3759	13714	13797	13891	16738	21824	25945	32017	34502	34929	36614	37215
719	799	3625	3792	13720	13799	15107	16750	21826	25954	32019	34518	34932	36617	37220
720	800	3626	3798	13728	13805	15113	16751	21828	25955	32024	34520	34936	36625	37239
721	2015	3634	3799	13731	13810	15125	16761	21837	25962	32027	34530	34937	36629	37243
734	2020	3665	8704	13732	13826	15133	16785	21841	25963	32044	34538	34945	36634	37246
739	2023	3670	8736	13735	13835	15155	16791	21853	25967	32045	34545	34950	36636	37249
743	2027	3676	8742	13743	13836	15167	16793	21854	25969	32049	34549	34953	36637	37257
747	2028	3679	8755	13754	13838	15168	16796	21855	25979	32060	34572	34967	36644	37285
762	2029	3689	8765	13755	13840	15170	21802	21865	25980	32069	34584	34971	36646	37294
763	2033	3696	8772	13757	13860	15174	21804	21870	25989	32078	34585	34972	36647	47018
766	2048	3698	8779	13760	13864	15183	21808	21871	25990	32081	34594	34987	36652	47031
771	2055	3699	8789	13774	13866	15184	21809	21900	25994	32083	34596	34989	36664	47071
777	2056	3700	8796	13789	13875	15196	21810	25924	25995	32086	34598	34994	36677	47072
778	2071	3701	8799	13792	13884	16705	21816	25935	32003	32098	34908	34995	36691	47098
779	2072	3724												

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 35sten Lotterie, welche den 1sten August ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zu den gewöhnlichen Einsatz bei mir zu haben. — Auch sind zur 1sten Klasse 44ster Lotterie, welche den 13ten Juli gezogen wird, noch Loose vorräthig.

Stettin den 29sten Juni 1821. J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 34sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie in meine Kollecte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
903	20	28201	10	28248	5	30435	4	30474	4
12501	4	28202	4	28250	10	30436	10	30477	4
12508	4	28219	4	30407	5	30440	5	30478	4
12514	4	28221	4	30413	4	30443	5	30485	10
12526	10	28229	4	30415	4	30447	4	30490	4
12527	4	28232	10	30417	4	30452	100	30492	20
12531	10	28233	4	30419	4	30458	4	30494	4
12536	4	28236	4	30423	10	30465	100	30495	5
12539	4	28242	4	30426	4	30469	4	30497	4
12541	4	28244	4	30428	4	30470	50	30499	4
12542	4	28245	10	30433	4	30473	4	30500	4
12544	4	28246	4						

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 35sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 1ten August d. J. ihren Anfang nimmt, kann ich wieder mit ganzen und viertel Loosen aufwarten.

Auch sind noch ganze, halbe und viertel Loose zu der 44sten Klassen-Lotterie, deren erste Klasse am 13ten Juli d. J. gezogen wird, so wie auch

Promessen und Versicherungs-Scheine zu der Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine,

wovon die erste Ziehung auf den 2ten Juli d. J. bestimmt ist, und die bekannten Auszüge aus der Geschäfts-Anweisung für Lotterie-Einnehmer zum Gebrauch der Spieler, bei mir zu haben.

Stettin, den 27sten Juni 1821.

Fr. Ph. Karow,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
am grünen Paradeplatz No. 526.